

# Jahresbericht 2008



# Botschaft des Generalsekretärs



Generalsekretär  
Marc Perrin de Brichambaut

Eine gemeinsame Vision steht hinter der bunten Vielfalt der OSZE und ihrer Tätigkeit.

Es ist die Vision von einem Raum, der 56 Länder umfasst und in Frieden vereint ist. Eine Vision, die in einem Dekalog von Prinzipien und gemeinsamen Werten begründet ist, beginnend mit der Notwendigkeit, die „dem Menschen innewohnende Würde“ zu fördern, wie in der *Schlussakte von Helsinki* erklärt wurde. Von dieser einzigartigen Vision, die dem Geist von Helsinki entspringt, lässt sich die OSZE in allen Aspekten ihrer Arbeit auch heute noch leiten.

Der finnische Vorsitz zollte dieser Vision die gebührende Anerkennung. Der Amtierende Vorsitzende und sein Team handelten in diesem äußerst schwierigen Jahr mit bemerkenswerter Entschlossenheit. Die Georgienkrise im August löste Bestürzung aus. Der Krieg erinnerte uns auch an unseren eigentlichen Auftrag: die Schaffung eines Raumes kooperativer Sicherheit und die Arbeit an der Überwindung unserer — oft schwerwiegenden — Differenzen auf friedlichem Wege.

Die Bemühungen der OSZE in Georgien, die das ganze Jahr hindurch anhielten, waren ein Beispiel für diese nicht einfache Aufgabe. Im Frühjahr wurden die OSZE-Mechanismen und -Verfahren zur

Krisenbewältigung in Gang gesetzt, was eine ausführliche Debatte unter den Teilnehmerstaaten ermöglichte. Anfang Juli begab sich eine Gruppe von OSZE-Botschaftern in die Konfliktzone, um die Lage aus eigener Erfahrung zu beurteilen. Die Mission in Georgien entfaltete in der Konfliktzone eine rege Beobachtertätigkeit und bemühte sich, durch wirtschaftliche Sanierungsmaßnahmen Vertrauen herzustellen. Es gab immer wieder eindeutige Anzeichen für ein Anwachsen der Spannungen.

Als die Kämpfe ausbrachen, reagierte die OSZE rasch. Einen wesentlichen Anteil daran hatte die Reisediplomatie des Amtierenden Vorsitzenden und seines Sondergesandten. Innerhalb weniger Tage wurden zwanzig zusätzliche Militärbeobachter entsandt, die zur Wiederherstellung von Vertrauen und Stabilität beitragen sollten. Anfang Oktober unternahm der Koordinator für Wirtschafts- und Umweltaktivitäten der OSZE gemeinsam mit dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen eine Mission zur Beurteilung der Auswirkungen des Konflikts auf die Umwelt. Der gemeinsam ausgearbeitete Bericht soll als Grundlage für das weitere Vorgehen dienen.

Auf Ersuchen des Amtierenden Vorsitzenden entsandten das Büro für demokratische Institutionen

Eine Flüchtlingsfrau berichtet dem Generalsekretär (rechts), was sie während der Georgienkrise mitgemacht hat.





Generalsekretär Marc Perrin de Brichambaut (links) im Gespräch mit dem französischen Außenminister Bernard Kouchner (Mitte) und dem Amtierenden Vorsitzenden der OSZE, dem finnischen Außenminister Alexander Stubb, auf dem 16. Ministerratstreffen in Helsinki, 4. Dezember



und Menschenrechte und der Hohe Kommissar für nationale Minderheiten ein Expertenteam zur Beurteilung der Lage der Menschenrechte und Minderheiten in den vom bewaffneten Konflikt in Mitleidenschaft gezogenen Gebieten. Ein gemeinsamer Erkundungsbericht erging an die Teilnehmerstaaten.

Auf politischer Ebene führte die OSZE gemeinsam mit der Europäischen Union und den Vereinten Nationen den Vorsitz bei den Genfer Gesprächen. Gegenstand dieser Gespräche, die am 15. Oktober begannen, sind Fragen der Sicherheit und Stabilität sowie Flüchtlingsfragen und die Belange von Binnenvertriebenen.

Der Beauftragte für Medienfreiheit verfolgte den Lauf der Ereignisse mit nicht nachlassender Wachsamkeit. Im November veranstaltete sein Büro die fünfte Medienkonferenz der OSZE in Tiflis, an der Journalisten aus dem gesamten Südkaukasus teilnahmen.

Die ganze Zeit hindurch arbeitete die OSZE-Mission in Georgien unablässig daran, ihr dimensionenübergreifendes Mandat in Zusammenarbeit mit der georgischen Regierung und Gesellschaft umzusetzen.

All dies macht deutlich, was die Institutionen, die Feldoperationen und das Sekretariat der OSZE neben dem politischen Dialog, der sich in der Organisation vollzieht, in unserer konkreten praktischen Arbeit leisten. Gleichzeitig drängt sich aber auch die Frage auf, wie wir unsere Konfliktverhütungsmechanismen noch weiter stärken können, um solche Konflikte letztlich ganz zu vermeiden.

Das ganze Jahr hindurch setzte die

OSZE ihr starkes Engagement in den Regionen fort, auch in Südosteuropa, wo ihr in den internationalen Bemühungen um Förderung von Stabilität und Aussöhnung im Kosovo nach wie vor eine einzigartige Rolle zukommt.

2008 war für die Organisation ein Jahr der Kontinuität und des Wandels. Wir begingen den 10. Jahrestag der Einsetzung eines Beauftragten für Medienfreiheit, einer einzigartigen Institution, die sich der Förderung der Medienfreiheit im gesamten OSZE-Raum annimmt. Mit Janez Lenarčič trat ein tatkräftiger neuer Leiter an die Spitze des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte, und Goran Svilanović wurde mit 1. Dezember zum Koordinator für Wirtschafts- und Umweltaktivitäten der OSZE bestellt.

Die OSZE erlebte auch die Eröffnung eines neuen Büros in Zagreb, das an die Stelle der Mission in Kroatien trat. In Tadschikistan fand die Organisation neue Aufgaben, wozu auch der Haushalt aufgestockt wurde, und das Büro in Tadschikistan trat an die Stelle des Zentrums in Duschanbe.

Afghanistan, seit 2003 ein Kooperationspartner in Asien, dessen Sicherheit als maßgeblich für jene der OSZE-Teilnehmerstaaten angesehen wird, war Gegenstand eines verstärkten Engagements der Organisation. Ende des Jahres begann die OSZE mit dem Aufbau einer neuen Stabsakademie für Grenzmanagement in Duschanbe und eines Schulungszentrums für den Zolldienst in Bischkek; mehrere andere Vorschläge sind in Prüfung.

2008 bestätigte sich auch, dass die OSZE ein einzigartiges Netzwerk für

innovative Formen der Zusammenarbeit bietet, sei es im Bereich öffentlich-privater Partnerschaften zur Bekämpfung des Terrorismus oder im Kampf gegen den Menschenhandel.

Die OSZE blickte dieses Jahr auch auf neue Weise in die Zukunft. Anfang Juli füllten rund 48 Stunden lang 140 Studenten aus 30 OSZE-Ländern die Gänge und Sitzungssäle der OSZE in der Wiener Hofburg. Mit einer Konferenz unter der Bezeichnung *Model OSCE* beschriffte die OSZE neue Wege, um die Werte und die Vision der Organisation an eine jüngere Generation weiterzugeben.

Die Veranstaltung hatte großen Erfolg, da den Studenten etwas von dem Geist vermittelt wurde, von dem diese Organisation erfüllt ist – jener Geist, von dem sich die Teilnehmerstaaten leiten ließen, als sie zum ersten Mal in Helsinki zusammentraten, und der auch heute noch, trotz aller Herausforderungen, mit denen wir konfrontiert sind, die Zusammenarbeit prägt.

*Der Generalsekretär  
Marc Perrin de Brichambaut*

# Das Wichtigste in Kürze

Die OSZE setzte 2008 konkrete Schritte zur Erhöhung der Sicherheit ihrer Teilnehmerstaaten und ihrer Kooperationspartner und diente gleichzeitig als wichtiges Dialogforum. In der folgenden Kurzdarstellung werden in chronologischer Reihenfolge einige Bereiche herausgegriffen, in denen die OSZE erfolgreich tätig war.

**Zusammenarbeit im Bereich der See- und Binnenschifffahrt.** Das 16. *Wirtschafts- und Umweltforum* war der Zusammenarbeit im Bereich der See- und Binnenschifffahrt gewidmet. Das *Forum*, das in zwei Teilen abgehalten wurde — im **Januar** in Wien und im Mai in Prag —, hatte konkret die Erhöhung der Sicherheit und den Umweltschutz zum Thema. Die Empfehlungen, die auf dem *Forum* abgegeben wurden, fanden Eingang in einen *Beschluss des Ministerrats* von Helsinki und eine Reihe von Aktivitäten, darunter im Juni eine *Konferenz* über die *Sicherheit der Schifffahrt und Umweltsicherheit im grenzübergreifenden Zusammenhang des Schwarzmeerbeckens* in Odessa (Ukraine).

**Langzeitplanung.** Auf dem *Ministerrats-treffen* von Madrid 2007 wurde der OSZE-Vorsitz erstmals auf drei Jahre im Voraus festgelegt. Dadurch konnte der finnische Vorsitz im **Januar** eine neue Form von informellen Konsultationen in die Wege leiten, die eine bessere langfristige Planung ermöglichen und der Wahrung der Kontinuität dienen. Ein Quintett, bestehend aus den Teilnehmerstaaten, die in den Jahren 2007 bis 2011 den Vorsitz führen bzw. führten, ersetzte das bisherige Troikaformat, in dem die laufenden OSZE-Angelegenheiten koordiniert und besprochen wurden. Neben regelmäßigen informellen Konsultationen in Wien hielten die Fünf — Spanien, Finnland, Griechenland, Kasachstan und Litauen — drei Treffen auf Ministerebene ab: am 1. und 2. Juni in Helsinki, wo sie im Interesse einer langfristigen Planung Prioritäten für die fernere Zukunft erörterten, sowie

am 23. September in New York am Rande der Tagung der Generalversammlung der Vereinten Nationen (VN) und am 3. Dezember am Rande des *Ministerrats-treffens* der OSZE in Helsinki.

**10 Jahre OSZE-Beauftragter für Medienfreiheit.** Im **Februar** veranstaltete der Medienbeauftragte in Wien ein Expertentreffen aus Anlass des zehnjährigen Bestehens dieser Einrichtung. Die über 80 Teilnehmer befassten sich mit gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen an die Medien- und Meinungsfreiheit im OSZE-Raum.

**Kampf gegen Ölverschmutzung.** Auf einem technischen Workshop in Turkmenistan am **10. und 11. März** äußerten sich die Anrainerstaaten des Kaspischen Meeres besorgt über die Ölverschmutzung zu Lande und zur See. Thema des Workshops waren optimale Technologien zur Beseitigung der Ölverschmutzung und die Schaffung eines Kooperationsrahmens für Aktivitäten der OSZE und anderer internationaler Organisationen im Kampf gegen die Ölverschmutzung. Die OSZE arbeitete ein Projekt aus, durch das in Aserbaidschan, Kasachstan und Turkmenistan das im Land vorhandene Potenzial zur Bekämpfung der Ölverschmutzung entwickelt, modernisiert und in die Praxis umgesetzt werden soll.

**Aktivierung der Risikominderungs- und Krisenmanagementmechanismen der OSZE.** Nach dem Zwischenfall mit einem unbewaffneten Luftfahrzeug vom **20. April** über einem unter abchasischer Kontrolle stehenden Gebiet ersuchte der Vorsitz auf Antrag Georgiens das Forum für Sicherheitskooperation um Einbringung seines Fachwissens im Einklang mit *Beschluss* Nr. 3 des *Ministerrats* von Bukarest über die Förderung der Rolle der OSZE als politisches Dialogforum. Der *Beschluss* ermöglicht es dem Ständigen Rat, das Forum um Einbringung seines

Fachwissens politisch-militärischer Art zu ersuchen. Zusätzlich aktivierten Georgien und die Russische Föderation Kapitel III des *Wiener Dokuments 1999*, das einen Mechanismus für Konsultationen und Zusammenarbeit in Bezug auf ungewöhnliche militärische Aktivitäten vorsieht. Daraufhin bot der Vorsitz den nötigen Rahmen für Konsultationen zwischen den Beteiligten. Der Ständige Rat und das Forum für Sicherheitskooperation dienten jeweils auch als politisches Forum, in dem die Teilnehmerstaaten einschlägige Empfehlungen abgeben konnten.

**Kampf gegen den Menschenhandel.** Das zum Sekretariat gehörende Büro der Sonderbeauftragten und Koordinatorin für die Bekämpfung des Menschenhandels veranstaltete im Rahmen der Allianz gegen den Menschenhandel zwei hochrangige Konferenzen — am **26. und 27. Mai** in Wien zum Thema Kinderhandel und am 10. und 11. September in Helsinki über die erfolgreiche strafrechtliche Verfolgung von Menschenhandel — sowie ein technisches Seminar.

**Veranstaltungen im Rahmen der menschlichen Dimension.** Das OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte organisierte drei *Zusätzliche Treffen zur menschlichen Dimension*: am **29. und 30. Mai** in Wien über die Bekämpfung von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, am 10. und 11. Juli in Wien über nachhaltige Strategien zur Integration der Roma und Sinti und am 6. und 7. November in Wien über demokratische Gesetzgebung. Vom 14. bis 16. Mai veranstaltete es in Warschau ein Seminar zum Thema Verfassungsgerichtsbarkeit. Der Vorsitz hielt am 21. und 22. Juli in Wien ein *Seminar zu wahlbezogenen Fragen* ab. Das bedeutendste Ereignis des Jahres in der menschlichen Dimension, das *Implementierungstreffen zur menschlichen Dimension*, fand vom 29. September bis 10. Oktober in Warschau statt.

**Leistungsbezogene Haushaltserstellung nach Programmen.** 2008 war das erste Jahr, in dem die Organisation die leistungsbezogene Haushaltserstellung nach Programmen, eine ergebnisorientierte Managementmethode, in all ihren Durchführungsorganen anwandte. Die Methode ist noch nicht ganz ausgereift und wird von den Teilnehmerstaaten weiterentwickelt. Die *Programmübersicht 2009*, das wichtigste Dokument für die strategische Planung, das der Generalsekretär den Teilnehmerstaaten alljährlich im **Mai** vorlegt, enthielt als Besonderheit erstmals eine Botschaft, in der das Vorsitzquintett seine strategischen Prioritäten für die kommenden Jahre darlegte.

**Grenzmanagement.** Im Anschluss an einen *Ministerratsbeschluss* aus dem Jahr 2007 über das *Engagement der OSZE für Afghanistan* präsentierte der Generalsekretär am **6. Juni** ein Tätigkeitsprogramm, durch das unter anderem die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den zentralasiatischen Teilnehmerstaaten und Afghanistan in Fragen der Grenzsicherheit und des Grenzmanagements gefördert werden soll. Die Diskussionen über das Programm waren zu Jahresende noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus sollen offizielle Vertreter Afghanistans eingeladen werden, sich an den Aktivitäten einer OSZE-weiten Stabsakademie für Grenzmanagement in Duschanbe und eines auf nationaler Ebene agierenden Schulungszentrums für den Zolldienst in Bischkek sowie an den gemeinsam mit der turkmenischen Zollbehörde durchgeführten Ausbildungsveranstaltungen zu beteiligen.

**Das Mandat der OSZE in Tadschikistan.** Seit **19. Juni** verfügt die Feldoperation der OSZE in Tadschikistan über ein erweitertes Mandat, in Würdigung der Tatsache, dass das Land die Konfliktfolgephase nunmehr hinter sich hat und den Weg der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung beschreitet. Die von den tadschikischen Behörden und der Organisation vereinbarte Verstärkung der Zusammenarbeit brachte auch die Umwandlung des Zentrums in Duschanbe in das Büro in Tadschikistan mit sich, das in jeder der drei Sicherheitsdimensionen der OSZE mit neuen Aufgaben betraut wurde. Der Haushalt und das Personal wurden aufgestockt und das Büro übersiedelte in größere und zentraler gelegene Räumlichkeiten.

**17. Jahrestagung der Parlamentarischen Versammlung.** Die Parlamentarische Versammlung der OSZE hielt vom **29. Juni**

**bis 3. Juli** in Astana (Kasachstan) ihre 17. *Jahrestagung* ab. Die Tagung stand unter dem Motto „Transparenz in der OSZE“. Es wurden mehrere Entschlüsse — als *Erklärung von Astana* — und eine Entschlüsselung zu den Ereignissen in Georgien verabschiedet; der Portugiese João Soares wurde zum neuen Präsidenten der Versammlung gewählt.

**Jährliche Sicherheitsüberprüfungskonferenz (ASRC).** Themen der ASRC am **1. und 2. Juli** waren: transnationale Herausforderungen an die Sicherheit, der aktuelle Stand der Rüstungskontrollvereinbarungen und der vertrauens- und sicherheitsbildenden Maßnahmen, der Sicherheitsdialog sowie Fragen im Zusammenhang mit Frühwarnung, Konfliktverhütung und -lösung und Krisenbewältigung. Sechs Hauptreferenten gaben in ihren Vorträgen Denkanstöße, die als Grundlage für rege Debatten in den Arbeitssitzungen dienten, in denen die Teilnehmerstaaten eine Bestandsaufnahme der Sicherheitslage im OSZE-Raum vornahmen. In seiner Rede vor den Teilnehmern der *Konferenz* betonte der NATO-Oberbefehlshaber für Europa, General John Craddock, neben anderen Sicherheitsfragen, dass die OSZE in den Bemühungen um die Wiederherstellung der Sicherheit und die Stabilisierung Afghanistans eine wichtige Rolle spielen könnte.

**Die OSZE als Modell.** Über 140 junge Leute aus 30 OSZE-Teilnehmerstaaten nahmen an einer Veranstaltung unter der Bezeichnung *Model OSCE* teil, die vom **5. bis 7. Juli** erstmals stattfand. Schüler und Studenten, die in die Rolle von Delegierten eines anderen Landes als des ihren schlüpften, diskutierten über drei Problemkreise im Sicherheitsbereich: Terrorismus und Internet, Wasserbewirtschaftung in Zentralasien und Romakinder als Opfer von Menschenhandel. Per Konsens wurden drei Dokumente verabschiedet.

**Wahlbeobachtung.** 2008 wurden die Diskussionen über eine Weiterentwicklung und Vertiefung der wahlbezogenen OSZE-Verpflichtungen fortgesetzt. Das ganze Jahr über wurden in der OSZE Meinungen und Erfahrungen ausgetauscht. Ein besonderer Höhepunkt war ein Wahlseminar in Wien am **21. und 22. Juli**. Gegenstand des Seminars war die Rolle der Organisation als Motor für die Entwicklung von Wahlverfahren, unter anderem durch Wahlbeobachtung. Diese Veranstaltung setzte einen Dialog in Gang, der dazu beitrug, das Vertrauen der Teilnehmerstaaten in

die wahlbezogenen Aktivitäten der OSZE zu festigen.

**Militärbeobachter in Georgien.** Am **19. August** beschloss der Ständige Rat, zwanzig zusätzliche unbewaffnete OSZE-Militärbeobachter zur OSZE-Mission in Georgien zu entsenden und in den an Südossetien angrenzenden Gebieten zu stationieren. Gemeinsam mit den acht schon bisher im Einsatz stehenden Militärbeobachtern verfolgten sie die Umsetzung des Sechspunkteabkommens vom 12. August und berichteten darüber.

**Onlineseminar für Polizeibeamte.** Die erste ausschließlich online abgehaltene OSZE-Konferenz widmete sich der Frage, wie Kinder vor sexueller Ausbeutung im Internet geschützt und Täter rascher ergriffen werden können. Die rund 80 Teilnehmer hörten vom **13. bis 24. Oktober** sechs Vorträge und äußerten sich in regelmäßigen Chats und Mitteilungen, die von der OSZE moderiert wurden, unter anderem zur Notwendigkeit einer rechtlichen Grundlage, einer internationalen Zusammenarbeit bei Analysen und Ermittlungen und einer verstärkten Kooperation zwischen der Zivilgesellschaft und den Ermittlungsbeamten. Sie erörterten auch die Rolle von Bildung und Technologie im Kampf gegen dieses Verbrechen.

**Genfer Gespräche.** Die erste Runde der im Sechspunkteabkommen vom 12. August vorgesehenen Genfer Gespräche begann am **15. Oktober**. An diesen Gesprächen, für deren Zustandekommen sich die OSZE gemeinsam mit den Vereinten Nationen und der Europäischen Union eingesetzt hatte, nahmen Georgien, Russland und die Vereinigten Staaten sowie Vertreter aus Südossetien und Abchasien teil. Neben dem Sondergesandten Heikki Talvitie als Vertreter der OSZE war auch Generalsekretär Marc Perrin de Brichambaut anwesend. Bei der zweiten und dritten Gesprächsrunde am 18. und 19. November bzw. 17. und 18. Dezember vereinbarten

### Der Partnerschaftsfonds

Zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern wurde 2008 ein Partnerschaftsfonds eingerichtet. In diesen Fonds wurden über €500.000 eingezahlt. Unter seinem Dach wurden fünf Projekte eingebracht und durchgeführt, unter anderem in den Bereichen multilaterale Diplomatie, Wahlen und Mitsprache der Zivilgesellschaft.

die Teilnehmer einen Großteil der vorgeschlagenen Elemente zur Schaffung von Mechanismen für den Umgang mit Zwischenfällen vor Ort. Weitere Gespräche, bei denen die noch verbliebenen Differenzen ausgeräumt werden sollten, waren für Februar 2009 geplant.

*Mittelmeerkonferenz der OSZE.* Am **27. und 28. Oktober** fand in Amman das jährliche Treffen mit den Kooperationspartnern im Mittelmeerraum statt. Um dem stärkeren und systematischeren Engagement der Mittelmeerpartner in der OSZE Rechnung zu tragen und eine Angleichung an die schon traditionelle jährliche Konferenz mit den asiatischen Partnern vorzunehmen, fand die diesjährige Veranstaltung nicht als Seminar sondern in Form einer Konferenz statt.

*OSZE/Afghanistan-Konferenz.* Am **9. und 10. November** wurde die jährliche Konferenz der OSZE mit ihren asiatischen Partnern erstmals von Afghanistan ausgerichtet. Der Veranstaltungsort stand als Symbol für den Willen der OSZE, sich für Afghanistan zu engagieren, aber auch für die Verpflichtung von Afghanistan selbst, mit der OSZE im Interesse der Förderung von Sicherheit und Stabilität zu kooperieren.

*15 Jahre Hoher Kommissar für nationale Minderheiten.* Das Büro des Hohen Kommissars für nationale Minderheiten feierte im **November** sein 15-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurden die Verdienste der stillen Diplomatie gewürdigt, die immer wieder geholfen hat, Spannungen im Zusammenhang mit Minderheitenfragen in der Region abzubauen.

*Bekämpfung der Geldwäsche.* Im **Dezember** wurde die OSZE Beobachter im Expertenausschuss des Europarats für die Bewertung von Maßnahmen gegen Geldwäsche (MONEYVAL). Die OSZE hat ihre Mitwirkung an der Bekämpfung der Geldwäsche, der Finanzierung des Terrorismus und der Korruption nachhaltig verstärkt und arbeitet nun enger mit MONEYVAL und anderen Organisationen zusammen, indem sie Veranstaltungen organisiert und den Teilnehmerstaaten technische Unterstützung anbietet.